

NEWS. LETTER

Für Insider und Interessierte

**BRAND
SCHUTZ
FORUM
MÜNCHEN**

Kooperationen: Seiten 2/3 und 6/7



Markt-News: Seiten 4/5



Markt-News: Seiten 8/9



Report: Seiten 10/11



Report: Seite 12



**BRAND
SCHUTZ
FORUM
MÜNCHEN**

Veranstaltung der
SIEGESTOR Ideen & Strategien GmbH
Weiglstraße 14, 80636 München
in Kooperation mit:

sacher-gmbh.com
oekotec-gruppe.de

BRANDSCHUTZ-FORUM-MÜNCHEN

Aus der Praxis für die Praxis

Save the date: 26.11.2021

Referenten 2021



Dipl.-Ing. (FH) Peter Bachmeier

Ltd. Branddirektor
Einsatzvorbeugung, Branddirektion München
Vorsitzender des Fachausschusses Vorbeugender Brand-
und Gefahrenschutz der deutschen Feuerwehren



Dipl.-Ing. Martin van Hazebrouck

Ministerialrat
Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau u. Verkehr,
München



Dipl.-Ing. Dr. Rainer Jaspers

Prüfsachverständiger für Brandschutz;
geschäftsführender Partner ÖKOTEC-Gruppe,
Schwalmtal, München, Hamburg



Prof. Dr.-Ing. Michael Reick

Fachgebietsleiter Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz,
Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg
Honorarprofessor der Hochschule Biberach
Kreisbrandmeister des Landkreises Göppingen



Dipl.-Ing. Bernd Sacher

Brandschutzsachverständiger;
geschäftsführender Gesellschafter
SACHER GmbH Ingenieure + Sachverständige,
München, Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

„plötzlich ist nichts mehr so wie es mal war“ oder „erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“ - diese schon etwas abgenutzten Lebensweisheiten haben viele von uns in Pandemie-Zeiten schwer in Bedrängnis gebracht und leider dafür gesorgt, dass das Brandschutz-Forum im letzten Jahr nicht stattfinden konnte. Aber damit standen wir nicht alleine da, sondern mussten, wie unzählige andere Veranstalter auch, den unschönen Gegebenheiten Tribut zollen.

Gleichwohl: Neues Jahr, neues Glück - und deswegen hoffen wir alle sehr auf ein persönliches Wiedersehen am 26.11.2021 im mondänen Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski München. Welches Hygiene-Konzept an diesem Tag erforderlich sein wird, kann aktuell noch niemand sagen. Aber wir können Ihnen heute schon versichern, dass alles unternommen werden wird, um höchsten Standards gerecht zu werden.

Selbstverständlich dürfen Sie bei unserem rein als Präsenzveranstaltung geplanten Annual Meeting darauf vertrauen, dass eine Vielzahl von renommierten und praxiserfahrenen Referenten sowohl Rede als auch Antwort stehen wird. Die Novellierung der Bayerischen Bauordnung wird hier mit Sicherheit zur Sprache kommen. Ebenso werden aktuelle Erkenntnisse bzw. nachhaltige Auswirkungen des „Jahrhundert-Brands“ im Londoner Grenfall Tower ein Thema sein. Im „Regelkreis Brandschutz“ wird es um Wichtiges aus den Einsatzstellennachbegehungen gehen. Zudem soll den nicht alltäglichen Bauherren- bzw. Architekturwünschen, die im Umkehrschluss innovative Brandschutz-Ideen und deren stringente Umsetzung erfordern, genügend Raum gegeben werden.

Abschließend noch zu einem anderen Thema. Wir können gar nicht oft genug darauf hinweisen:

Abwehrender und vorbeugender Brandschutz wachsen immer mehr zusammen – deshalb gewinnt der vorbeugende Brandschutz auch an Bedeutung für die nächste „Interschutz“, die, aufgrund der Auswirkungen von „Corona“, nun erst vom 20. bis zum 25. Juni 2022 in Hannover stattfinden wird. Auf dieser Weltleitmesse soll es im kommenden Jahr einen eigenen Themenschwerpunkt zum vorbeugenden Brandschutz geben und deshalb können Sie sich diesen Termin ruhig schon mal in Ihrem Terminkalender eintragen. Wir sind fest davon überzeugt, dass vorbeugender und abwehrender Brandschutz ein gemeinsames Ziel haben müssen: Den ziel führenden und sinnstiftenden Fortschritt in diesem Bereich.

Mehr aus der Welt des vorbeugenden Brandschutzes finden Sie immer auch auf:

www.brandschutz-forum-muenchen.de

Bleiben Sie bitte gesund und uns gewogen!

Ihr Brandschutz-Forum-München-Team



Sacher Ingenieure & Sachverständige

KOMPETENZ & LEIDENSCHAFT FÜR TRAGWERK UND BRANDSCHUTZ

TRAGWERK

Als beratendes Ingenieurbüro erbringt Sacher das vollständige Leistungsbild der Tragwerksplanung nach HOAI, von der Entwicklung optimierter Tragwerke über den Entwurf der Gesamtstruktur bis zum kleinsten Detail der Fertigstellung. Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Nachhaltigkeit haben dabei ebenso wie Ästhetik und Gebrauchstauglichkeit des Bauprojektes größte Relevanz. Im Planungsprozess sorgt Sacher für eine optimale Kommunikation zwischen den Disziplinen und Beteiligten. Im Rahmen der Gesamtbetreuung erstellt das interdisziplinäre Team von Sacher alle notwendigen bauphysikalischen Nachweise und bautechnischen Gutachten.

Unsere Leistungen im Detail:

- Leistungsbild nach HOAI: für Neubau, Revitalisierungen, Nutzungsänderungen
- Beratung und Potenzialanalyse für Immobilien
- Risiko- und Kostenschätzung für An- und Verkäufe von Immobilientransaktionen
- Wettbewerbsbetreuung für Architekten und/oder Bauherren



Sacher München

Gabrielenstraße 9
Neuhausen-Nymphenburg
80636 München

t: +49 (0)89 982 777 0

www.sacher-gmbh.com



Sacher Berlin

Am Speicher 11-15
Friedrichshain
10245 Berlin

t: +49 (0)30 629 372 00

BRANDSCHUTZ



Dipl. Ing. Bernd Sacher

Sacher betrachtet Projekte ganzheitlich und betreibt vorbeugenden Brandschutz mit Leidenschaft. Vom Entwurf über die Genehmigungs- und Ausführungsplanung bis zur schlüssigen Dokumentation der Bauausführung begleitet das Unternehmen den gesamten Entwicklungsprozess mit innovativen Lösungen. Sacher betreut bei der brandschutztechnischen Planung und Realisierung anspruchsvolle Architektur für Gewerbe-, Büro- und Sonderbauten, für Hotels und Mischnutzungen. Direkte, transparente Kommunikation nach Innen und Außen ist dabei wesentlich, um ideale Ergebnisse zu erzielen. Sie bildet die Basis für eine integrative und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Auftraggebern und Architekten. Das Unternehmensziel von Sacher sind erfolgreiche Projekte, die sich durch gelungene Kooperationen sowie die sichere und flexible Nutzung der Bauwerke definieren.

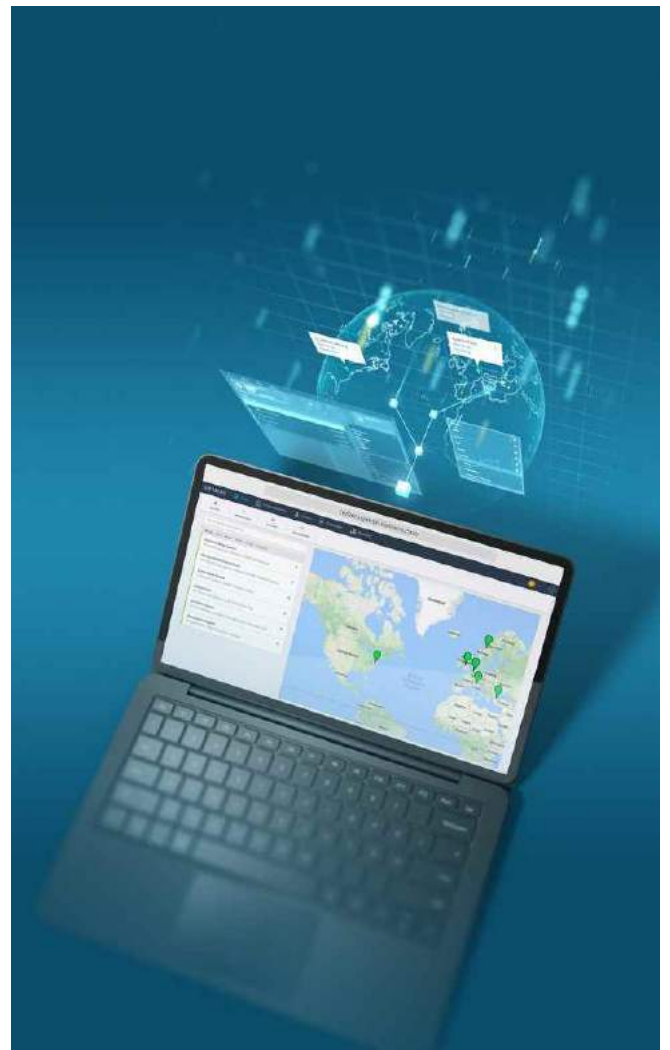


Vorbeugender Brandschutz mit Cloud-Anbindung made by Siemens:

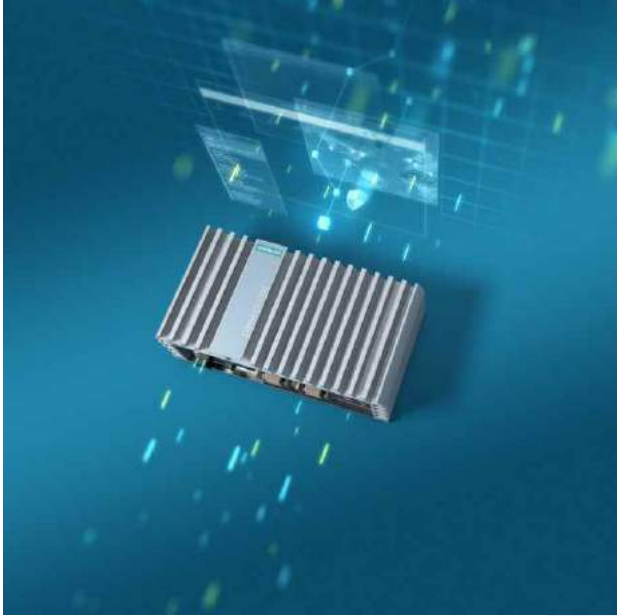
Brandschutzsoftware zur Überwachung von Brandmeldesystemen erfolgreich im Markt positioniert

Markteinführung erledigt: Das Cerberus Portal, eine cloudbasierte Brandschutzsoftware zur Überwachung von Brandmeldesystemen, wurde vom Markt sehr positiv aufgenommen. Sicher ist sicher: Die Daten aus der Brandmeldezentrale werden vom Gateway Cerberus Connect X300 verschlüsselt und über die integrierte Firewall in die Cloud übertragen. Bei Systemvorfällen wird das Wartungspersonal in Echtzeit benachrichtigt, um rasch reagieren, Kunden informieren und Besuche vor Ort vorbereiten zu können.

Cerberus Portal ist eine tragende Komponente der neuen Cerberus Cloud-Apps und damit ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung der maßgeblichen Siemens-Brandschutzprodukte. Dies entspricht ganz dem Trend in der Brandschutzbranche: "In unserer Branche findet eine disruptive Revolution statt – eine Revolution namens Digitalisierung. Ich bin davon überzeugt, dass die Digitalisierung unser Geschäft völlig auf den Kopf stellen wird", erklärt Johannes Mario Kahlert, Head Fire Safety bei Siemens Smart Infrastructure. Als Cloud-Anwendung kann Cerberus Portal von jedem beliebigen Onlinegerät – PC, Laptop oder Tablet – und auf jedem beliebigen Betriebssystem verwendet werden. So ist der Fernzugriff auf alle Informationen der Brandmeldezentrale wie Störungen, Alarmer und allgemeiner Systemstatus möglich. Dank einer einfachen Benutzeroberfläche und einer übersichtlichen Darstellung aller angebotenen Standorte kann sich der Bediener auf das konzentrieren, was wirklich relevant ist: den ununterbrochenen Betrieb des Brandschutzsystems. Bei einem Vorfall lassen sich die Echtzeitdaten im Cerberus Portal genau überprüfen, bevor ein Servicetechniker entsandt wird. Dieser wird bereits im Vorfeld über den Vorfall informiert, sodass er beim Eintreffen vor Ort bestens gerüstet ist und alle erforderlichen Informationen, Tools und Geräte zur Hand hat.



Cerberus Portal ist eine cloudbasierte Brandschutzsoftware zur Überwachung von Brandmeldesystemen (Foto: press.siemens.com)



Cerberus Portal ist eine cloudbasierte Brandschutzsoftware zur Überwachung von Brandmeldesystemen (Foto: press.siemens.com)

Da Cerberus Portal eine Online-Anwendung ist, braucht sich das Bedienpersonal laut Firmenangaben nicht um Aktualisierungen zu kümmern, sondern kann sich voll auf die Kunden und deren Zufriedenheit konzentrieren.

Das Gateway Cerberus Connect X300 sorgt gemäß Hersteller dafür, dass alle relevanten Daten in Echtzeit an Cerberus Portal übertragen werden. Die Daten werden mit Edge-Computing-Technologie lokal im Gateway vorverarbeitet, bevor sie in die Cloud übertragen werden. Dieses Multi-Protokoll-Gateway ist mit Produkten von Siemens und Drittanbietern kompatibel und lässt sich leicht installieren und in Betrieb nehmen. Dank verschlüsselter Übertragungstechnologie und einer integrierten Firewall ist jederzeit für Sicherheit gesorgt. Cerberus Portal und Cerberus Connect X300 sind mit den vernetzten Cerberus PRO-Zentralen (FC722, FC723, FC724, FC726) kompatibel.

Die Digitalisierung von Brandschutzsystemen und der zugehörigen Wartungsaktivitäten spart Serviceanbietern Zeit und Reisekosten. Eigenen Angaben zufolge können Wartungsunternehmen mit den Cerberus Cloud-Apps bei gleichem Personalaufwand bis zu 10 Prozent mehr Kunden betreuen.

Johannes Mario Kahlert abschließend: "Diese neue Technologie ermöglicht die Schaffung neuer Remote-Services, erhöht die Kundenzufriedenheit und erschließt neue innovative Anwendungsbereiche wie prädiktive Wartung. Mit Cerberus Portal und den verfügbaren Software-Produkten ist Siemens Fire Safety auf dem besten Weg, ein Vorreiter bei der digitalen Revolution zu werden." Fortsetzung folgt!



Technologie mit automatischer Update-Funktion (Foto: press.siemens.com)



Steigerung der Kundenzufriedenheit durch innovative Technologie (Foto: press.siemens.com)

Kooperationspartner



ÖKOTEC
Gruppe



Dipl. Ing. Dr. Rainer Jaspers

Wir freuen uns, Sie zu unterstützen und zu begeistern!

Projekt: Flughafen München (Bild: Flughafen München GmbH)



www.oekotec-gruppe.de

Seit über 30 Jahren

ÖKOTEC

...sind wir erfolgreich am Markt tätig und stellen uns dabei immer wieder gerne den stetigen Veränderungen und wachsenden Herausforderungen. Aus dieser langjährigen Erfahrung sind kostenoptimiertes Denken und Handeln, Kompetenz, Netzwerke, Zuverlässigkeit, Professionalität, Innovationsbereitschaft und Motivation entstanden. Die in den zahlreichen komplexen Projekten gemachten Erfahrungen, insbesondere mit Blick auf Kostenfallen in der Planung, versteckte Baumängel, mangelnde Fachkompetenzen usw. setzen wir gezielt für die erfolgreiche Verwirklichung Ihrer Bauvorhaben ein und orientieren uns hierbei stets an Ihren konkreten Wünschen und Anforderungsprofilen!

Ob Erstellung, Prüfung oder Durchsetzung von Brandschutzkonzepten /-nachweisen, Technical Due Diligence Services, Durchführung von Heißgasrauchströmungsversuchen, Abnahme von RWA-Anlagen, Betreuung und Beratung im Arbeits-, Explosions-, Umwelt- und Gewässerschutz, Abstimmungsprozesse mit verschiedenen Behörden zur maximalen Ausschöpfung von Ermessensspielräumen zu Ihren Gunsten, Schulungen/Seminare/Unterweisungen u.v.m.: Wir sichern Ihnen während des gesamten Lebenszyklus Ihrer Immobilie den technisch sicheren und ökonomisch optimierten Betrieb!

Die Ökotec Gruppe besteht aus:

ÖKOTEC Fire & Risk Management Jaspers Ingenieure & Partner

ÖKOTEC Sachverständige Ingenieure E. Obst & Partner

ÖKOTEC Fire & Risk Austria GmbH & Co. KG

Dr. Rainer Jaspers Ingenieur & PrüfConsult

Dr. Rainer Jaspers Projekt-Consult GmbH

Wir agieren bundesweit, beraten global tätige Unternehmen und erarbeiten objekt- und branchenspezifische Lösungen für komplexe Sonderbauten mit höchster Effizienz, um Gefährdungen für Mensch und Tier sowie Belastungen für die Umwelt mit wirtschaftlichen Schutzmaßnahmen soweit wie möglich auszuschließen.

Unser Leitmotiv: Ganzheitliche Betrachtung auch mit Blick auf die Betriebs- und Folgekosten!

Ein echter Mehrwert für Bauherren, Behörden, Fachplaner und Architekten ist unsere Profession.
Zu Referenzen und Leistungen erfahren Sie mehr auf oekotec-gruppe.de

Anerkennungen als Sachverständige für:

- saSV für die Prüfung des Brandschutzes nach SV-VONRW
- öffentlich bestellter und vereidigter SV für den vorbeugenden industriellen Brandschutz (IHK)
- PrüfSV für Brandschutz nach PrüfVBau Bayern + Prüffingenieur für Brandschutz in weiteren Bundesländern
- PrüfSV für die Prüfung von Rauchabzugsanlagen (NRA, MRA-Anlagen) nach PrüfVO NRW
- SV gemäß § 53 AwSV
- Sicherheitsingenieur
- Schweißfachingenieur

Zentrale:
Galgheide 12
41366 Schwalmatal
Tel.: 0049 (2163) 88 92 7-0

Niederlassung München:
Atelierstraße 1
81671 München
Tel.: 0049 (89) 9974088-20

Niederlassung Hamburg:
Wendenstraße 130
20537 Hamburg
Tel.: 0049 (40) 22868800-0

Neue Brandmelderzentralen von Bosch Building Technologies:

Avenar panel 2000 und 8000 bieten herausragende Konnektivität sowie Skalierbarkeit für kleine bis große Anwendungen!

Bosch Building Technologies hat unter dem Namen Avenar eine neue Generation von Brandmelderzentralen erfolgreich im Markt eingeführt. Die neue Serie markiert nach Unternehmensangaben einen Meilenstein im Brandschutz und unterstützt den Wandel der Gebäudetechnik hin zu Lösungen auf Basis des sogenannten „Internets der Dinge“.

Gut zu wissen: Avenar panel 2000 und 8000 sind vollständig abwärtskompatibel mit aktuellen Brandmeldeanlagen und bieten nach Firmeninformationen deutliche Verbesserungen hinsichtlich Skalierbarkeit, Integrierbarkeit und Rechenleistung. Damit ermöglichen sie Sicherheitsverantwortlichen und Gebäudebetreibern ein deutlich höheres Maß an Sicherheit, Kontrolle und Effizienz. „Als führender Anbieter von Brandmeldesystemen, denen Kunden in aller Welt vertrauen, sehen wir Avenar als einen großen Schritt in die Zukunft vernetzter Lösungen und Smart-Building-Technologien“, sagte Kristof Vandenberghe, Produktmanager Brandmelde- und Evakuierungssysteme bei Bosch Building Technologies, gegenüber Medienvertretern wörtlich.

Avenar-panel: Vorbeugender Brandschutz für Gegenwart und Zukunft (Bild: Bosch Building Technologies)



Die neue Generation von Brandmelderzentralen wurde nach eigenen Angaben unter Berücksichtigung umfangreicher Kunden-Feedbacks entwickelt und setzt augenscheinlich die lange Tradition von Bosch-Innovationen im Bereich Brandmeldetechnologie fort. Avenar panel 2000 ersetzt die Brandmelderzentrale der Serie 1200 für kleinere Projekte; es unterstützt bis zu vier Ringe statt wie bisher zwei beim Vorgängermodell und dient damit als erweiterte Lösung für kleine bis mittelgroße Anwendungen mit bis zu 512 angeschlossenen Brandmeldern und Meldepunkten.

Avenarpanel 2000 kann als über ein Gebäude verteiltes Netzwerk von Brandmelderzentralen betrieben werden, was selbstredend Verkabelungskosten spart. Darüber hinaus vereinfacht sich der Planungs- und Einkaufsprozess für Systemintegratoren, weil es sich bei Avenar panel 2000 um ein vorkonfiguriertes Baukastensystem handelt, das nach Bedarf modular erweitert werden kann. Avenar panel 8000 ist die Lösung für größere Installationen; es ersetzt die modulare Brandmelderzentrale der Serie 5000 und ermöglicht bis zu 32 Ringe mit bis zu 4096 Brandmeldern und Meldepunkten.

Beide Brandmelderzentralen unterstützen die heutige Generation von Brandmeldern basierend auf Local Security Network (LSNi)-Verbindungen sowie manuelle Melder und andere wichtige Systemkomponenten. Sie können in bestehende Netzwerkarchitekturen integriert werden, etwa in die Modulare Brandmelderzentrale der Serie 5000 von Bosch. Auf diese Weise werden die Kosten für Erweiterungen und Nachrüstungen auf ein Minimum begrenzt.

Modularer Aufbau für optimale Skalierbarkeit und Konnektivität

Beide Brandmelderzentralen unterstützen aktuelle Ethernet-Systemarchitekturen mit schneller 100Mbit-Datenübertragung. Vier externe Ethernet-Schnittstellen ermöglichen die Verbindung von Brandmelderzentralen und Sprachalarmierungsanlagen von Bosch zu einem Netzwerk sowie die Anbindung an Gebäudemanagementsysteme und weitere Sicherheitstechnik, einschließlich Remote Services für cloudbasierte Steuerung und Wartung.

Intuitive graphische Benutzeroberfläche

Eine technische Neuheit stellt laut Hersteller die graphische Benutzeroberfläche eMatrix mit ihrem 7-Zoll-Bildschirm dar. Die übersichtliche Darstellung zeigt jederzeit den Status der angeschlossenen Brandschutzeinrichtungen und Evakuierungszonen. eMatrix dient auch der Steuerung des Sprachalarms, der Türsteuerung sowie der Steuerung von Heizung, Lüftung und Klimatisierung. Es erlaubt dem Sicherheitspersonal, automatisch ausgelöste Evakuierungen zu überwachen und wenn nötig manuell einzugreifen.

Nahtlose Integration von Sprachalarmierung per Smart Safety Link von Bosch

Ohne zusätzlichen Aufwand unterstützen Avenar Brandmelderzentralen die Verbindung mit Sprachalarmierungssystemen von Bosch. Diese Integrierbarkeit ermöglicht Funktionen wie die sprachgeführte Gebäuderäumung, gestaffelt nach Evakuierungszonen. Dies verbessert den Überblick im Falle einer Notlage und verkürzt die Reaktionszeiten der Rettungskräfte. Darüber hinaus reduziert die Lösung die Installationszeit und -kosten durch Minimierung der Verkabelungsanforderungen erheblich.

Mehr Themen und Informationen
finden Sie auf unserer Website
www.brandschutz-forum-muenchen.de



Brandriegel-Rechner: mit nur zwei Angaben zur richtigen Größe
(Bild: Deutsche Rockwool GmbH & Co. KG)

Damit kann man beim vorbeugenden Brandschutz immer rechnen:

Rockwool implementiert „Online-Brandriegel-Rechner“

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden mit einer mineralischen Wärmedämmung bieten im Brandfall aufgrund ihrer komplett nichtbrennbaren Ausführung ein hohes Maß an Sicherheit. Dennoch sind ab „Gebäudeklasse 4“ Brandsperren einzusetzen. Die Experten von der Deutschen Rockwool aus Gladbeck empfehlen daher den Einsatz des eigens hierfür entwickelten „Fixrock BWM Brandriegel Kit“. Hierbei handelt es sich laut Hersteller um ein patentiertes System aus Steinwolle, welches dank optimal aufeinander abgestimmter Komponenten schnell und wärmebrückenfrei montiert werden kann. Welcher Brandriegel geeignet ist, errechnet augenscheinlich schnell und einfach der neue „Brandriegel-Rechner“, der unter www.rockwool.de/brandriegel-rechner zu finden ist. Nach Eingabe des Abstands zwischen Wand und Bekleidung sowie der Dicke der Flächendämmung nennt der Rechner die benötigte Brandriegelgröße und den erforderlichen Zuschnitt.

Entwickelt wurde das neue Online-Tool für die Berechnung der passenden Größe eines „Fixrock BWM Brandriegels“ in einer „Leitlinie Brandschutztechnische Vorkehrungen für Vorgehängte Hinterlüftete Fassaden“, kurz VHF, mit direkt befestigten, planebenen Bekleidungsplatten, deren Rückseite einen Abstand zur Wand von 140 bis 300 mm hat. Sollte dieser Abstand größer sein,

so hilft laut Firmenangaben die technische Fachberatung der Deutschen Rockwool sehr gerne bei der Auswahl des passenden Brandriegels mit. Im Ergebnis-PDF, das der Nutzer des Brandriegel-Rechners ausdrucken oder weiterleiten kann, werden die Eingaben und Empfehlungen noch einmal übersichtlich zusammengefasst.

Brandriegel über jedem zweiten Geschoss

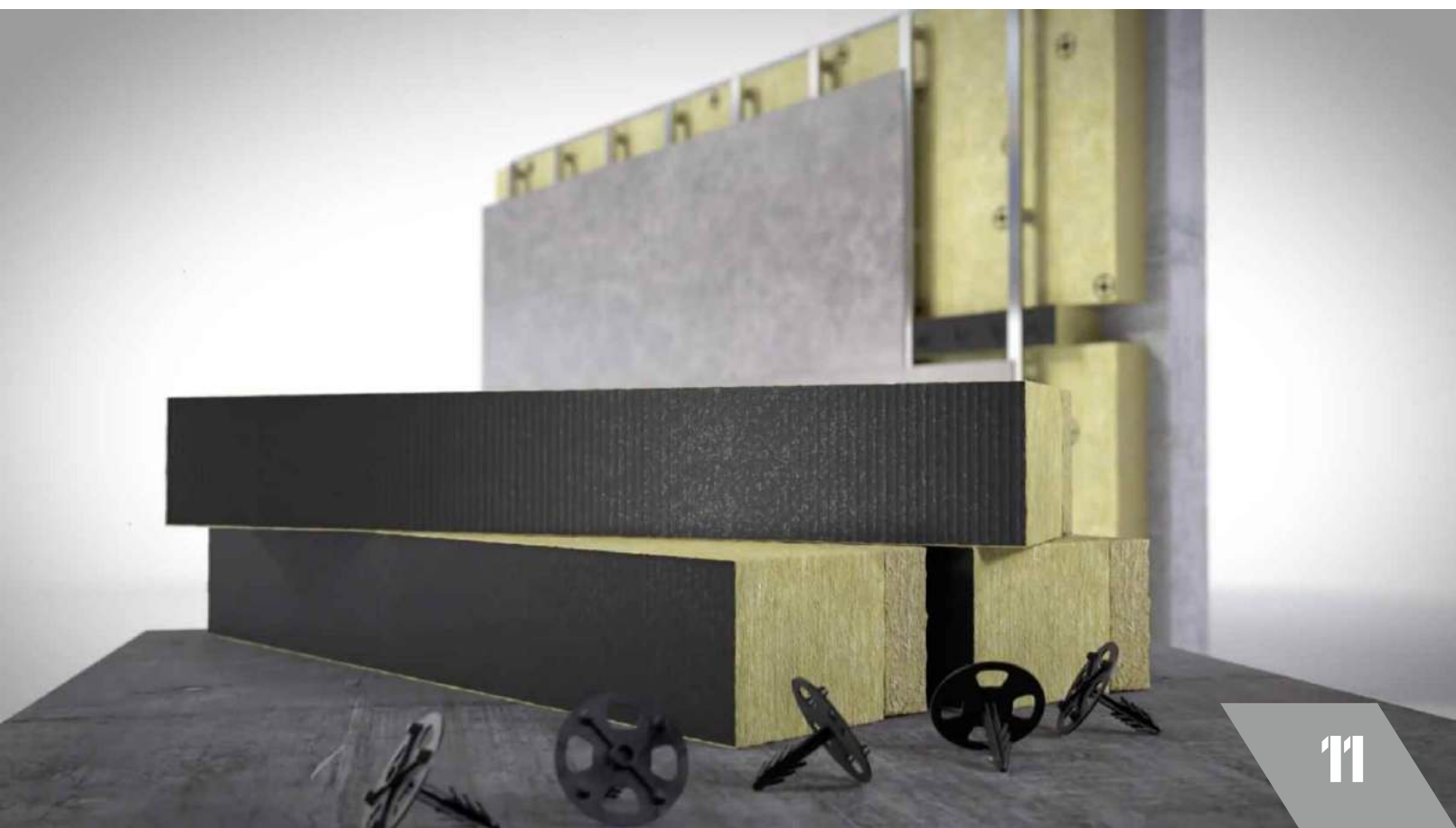
Gemäß § 28 der Musterbauordnung sind bei hinterlüfteten Außenwandkonstruktionen mit geschossübergreifenden Hohl- oder Lufträumen nach Abs. 4 in Verbindung mit Abs. 5 besondere Vorkehrungen gegen die Ausbreitung von Feuer zu treffen. Diese Vorkehrungen sind im Rahmen einer Richtlinie für die Gebäudeklassen 4 und 5 definiert, die die DIN 18516-1 ergänzt. Gefordert wird dort der Einbau von Brandsperren, die eine Brandausbreitung über eine ausreichend lange Zeit durch Unterbrechung oder Reduzierung des freien Querschnitts im Hinterlüftungsspalt behindern. Mindestens in jedem zweiten Geschoss sind hierfür durchgängige horizontale Brandsperren anzuordnen.

Fixrock BWM Brandriegel
(Bild: Deutsche Rockwool GmbH & Co. KG)

Steinwolle statt Stahlblech

Traditionell erfolgte die Ausbildung solcher Brandsperren mit Konstruktionen aus Stahlblech. Seit einigen Jahren bietet Rockwool gemäß eigener Verlautbarung eine gleichwertige, schnell und einfach zu installierende Alternative: Das „Fixrock BWM Brandriegel Kit“. Mit diesem soll es möglich sein, Fassadendämmung und Brandsperren homogen und wärmebrückenfrei aus nichtbrennbarer Steinwolle zu realisieren.

Wichtig: Das Kit bleibt im Brandfall über 30 Minuten formstabil, verfügt über die Brandschutzklassifizierung A2-s1, d0 und besteht aus drei Komponenten: zwei miteinander verklebten Dämmstoffplatten mit unterschiedlicher Rohdichte und einem darauf abgestimmten Abstandhalter.



Innovative Lösung für Rauch- und Wärmeabzug:

Zuluft-Steuerung ohne Lüftungsklappen von Hörmann

Industriegebäude wie Produktions- oder Lagerhallen müssen im Brandfall schnell entraucht werden, um Menschenleben und Sachwerte zu schützen. Die Hörmann KG aus Steinhagen bei Gütersloh ist deshalb zurecht stolz über die Entwicklung der innovativen Zuluft-Steuerung AC72. Diese dient zum normgerechten Einbinden von Sektional- und Rolltoren in die gesicherte Brandrauchentlüftung. Die AC72 kann in vorhandene oder geplante Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) integriert werden und ersetzt zusätzliche Lüftungsklappen, die nur für diesen Anwendungsfall separat in die Fassade integriert werden müssten. Wie bekannt, bedeuten zusätzliche Lüftungsklappen erhöhte Baukosten, eine verschlechterte Wärmedämmung der Fassade und in aller Regel eine Reduzierung der Lagerstellfläche.

Die schnellstmögliche Entrauchung von Industriegebäuden ist unabdingbare Voraussetzung für den nachhaltigen Schutz von Menschen und Sachwerten im Brandfall. Neben den Entrauchungsklappen auf dem Dach spielt dabei das gezielte Zuführen von Frischluft eine entscheidende Rolle. Durch den zielgerichteten Einsatz von Zuluft entsteht eine stabile raucharme Schicht in Bodennähe, so dass die Flucht- und Rettungswege sicher genutzt werden können.

Die neue Zuluft-Steuerung AC72 kann laut Hersteller mit den Hörmann Industrietor-Antrieben WA 300 R S4 und WA 300 AR S4 für Rolltore sowie dem WA 300 S4 für Sektionaltore kombiniert werden. Vorteil: Damit können die ohnehin im Gebäude vorhandenen Tore effizient für die Entrauchung genutzt werden. Nachdem Auslösen der Brandmeldeanlage (BMA), sorgt die Zuluft-Steuerung AC72 nach eigenen Angaben innerhalb von 60 Sekunden automatisch für das Öffnen der angeschlossenen Tore bis zur vorher definierten Zuluft-Position.

Nach dem Auslösen der Brandmeldeanlage sorgt die Zuluft-Steuerung AC72 innerhalb von von 60 Sekunden automatisch für das Öffnen der angeschlossenen Tore bis zur im Vorfeld definierten Zuluft-Position

(Grafik by Hörmann KG)

Zeitgleich öffnen sich die dachseitigen Entrauchungsklappen, die von der Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA) angesteuert werden. Die Zuluft-Steuerung AC72 entspricht laut Hörmann der DIN EN 12101-2 und orientiert sich an der DIN 18232-2 für die Rauch- und Wärmefreihaltung.

Neben der Selbst- und Fremdrettung unterstützen qualifizierte Rauchabzugsanlagen Löschangriffe der Feuerwehr und reduzieren damit die Brandfolgeschäden an Produktionsanlagen, Waren, Rohstoffen und Gebäuden. Die Zuluft-Steuerung AC72 arbeitet laut Firmenauskunft akkugepuffert, wobei der Energiespeicher in der Standardversion über den Industrietor-Antrieb geladen wird. In Anlehnung an die DIN EN 12101-10:2015 wird dadurch bei Netzausfall ein überwachter Akkubetrieb für 72 Stunden gewährleistet. Für höhere Leistungen bietet Hörmann sogar ein externes Netzgerät zum Laden der Akkus an.





Dipl. Ing. Bernd Sacher

Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a. D.

Dipl. Ing. Dr. Rainer Jaspers

Brandschutz-Experten und Top-Speaker
aus ganz Deutschland treffen sich seit 2012 zum fundierten
Meinungsaustausch im Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski München.

Sicher ist:
Die Erfolgsgeschichte vom Brandschutz-Forum-München geht weiter!

Service-Team: Jedes Jahr für Sie vor Ort



Ministerialdirigentin Marion Frisch



MdL Florian Streibl



**Nächste
Veranstaltung:
26.11.2021
annual meeting**

**BRAND
SCHUTZ
FORUM
MÜNCHEN**

IMPRESSUM

Herausgeber: www.brandschutz-forum-muenchen.de
Veranstaltung der SIEGESTOR Ideen & Strategien GmbH
Weiglstraße 14, 80636 München in Kooperation mit:
www.sacher-gmbh.com und www.oekotec-gruppe.de
V. i. S. d. P.: www.pressebuero-m.de

